



Pfarrbrief

Pfarrei St. Maria Magdalena Kamenz

Gemeinden Bischofswerda—Kamenz—Radeberg

Sommer 2026

Juni - August

BEFIEHL
DEM HERRN
deine Wege
UND HOFFE AUF IHN,
ER WIRD'S
wohl machen. PSALM 37,5

Regelmäßige Gottesdienste in unserer Pfarrei

Samstag	17:00 Uhr 17:00 Uhr 17:00 Uhr	Königsbrück Pulsnitz Ottendorf-Okrilla
Sonntag	08:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Oßling (08:00 Uhr Rosenkranz) Bischofswerda Kamenz Radeberg
Dienstag	09:00 Uhr 09:00 Uhr 09:30 Uhr 14:00 Uhr	Königsbrück (nur am 2. Dienstag im Monat) Radeberg (außer am 3. Dienstag im Monat) Radeberg-Pflegeheim (nur am 3. Dienstag im Monat) Kamenz - Krankenhaus St. Johannes
Mittwoch	08:30 Uhr 18:00 Uhr	Kamenz Bischofswerda (17:30 Uhr Rosenkranz)
Donnerstag	08:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Pulsnitz Kamenz - Seniorenheim St. Georg (1., 3. und 5. Donnerstag im Monat) Kamenz - Malteserstift St. Monika (2. und 4. Donnerstag im Monat)
Freitag	10:45 Uhr	Bischofswerda – Seniorenheim „Zur Heimat“ (nur 4. Freitag im Monat)

Bitte achten Sie auch auf die Vermeldungen!

Spätestens ab August werden sich Änderungen ergeben.

Bitte achten Sie auch auf die Vermeldungen.

Geistliches Wort

„Alles fließt“ („πάντα ῥεῖ“). So formulierte es der griechische Philosoph Heraklit, der etwa 500 Jahre vor Christus gelebt hat. Damit drückt er aus, dass alles in der Welt ständig im Wandel und in Bewegung ist.



Das erfahren wir in unserer Pfarrei auch gerade mit voller Wucht. Denn von der Personalabteilung des Bistums Dresden-Meißen wurde der Weggang des mitarbeitenden Priesters Uwe Peukert aus Kamenz bekanntgegeben. Zugleich erhielten wir die Mitteilung, dass es aufgrund der Personalsituation nicht möglich ist, diese Stelle neu zu besetzen. In seinem Hirtenwort zur Österlichen Bußzeit 2025 hatte Bischof Heinrich Timmerevers bereits darauf hingewiesen, dass sich alle Pfarreien auf eine veränderte Personalsituation einstellen müssen.

Somit wird unsere Pfarrei künftig nur noch mich als Pfarrer und Diakon Klose als hauptamtliches seelsorgliches Personal haben.

Diese Nachricht ist mit Sicherheit für viele – mich eingeschlossen – ein großer Schock gewesen. Und sofort stellt sich die Frage „Wie soll es weitergehen?“

Als ich im Oktober 2024 hier begonnen habe, gab es drei Priester in unserer Pfarrei, seit Juni 2025 zwei.

Natürlich muss uns klar sein, dass es mit dieser Personalentscheidung in naher Zukunft Veränderungen geben muss und wird.

Bereits im vergangenen Jahr hat der Pfarreirat Pastorale Schwerpunkte beschlossen. Diese sind Grundlage und Maßstab für alles künftige Planen und Handeln. Schon bald wird eine neue Gottesdienstordnung durch den Pfarreirat erarbeitet werden, die den neuen personellen Gegebenheiten Rechnung trägt.

„Alles fließt“, werden wir gerade in den nächsten Monaten besonders stark erfahren. Dennoch bin ich sicher, dass dies gelingen kann, wenn wir nicht nur die Bedürfnisse der jeweils eigenen Gemeinden sehen, sondern immer auch die Gesamtpfarrei und die personelle Situation in den Blick nehmen.

Klar ist: Ich habe mir diese Situation nicht ausgesucht.

Allerdings treibt mich auch die Frage um: „Was ist, wenn Gott dies so für unsere Pfarrei will? Was ist, wenn dies tatsächlich die Zeichen der Zeit sind, die wir erkennen und angehen müssen?“

Deshalb brauche ich nicht zu schimpfen, einfach wegzurennen oder den Kopf in den Sand zu stecken. Vielmehr möchte ich mich dieser Situation stellen. Dabei bin ich keineswegs pessimistisch. Denn ich weiß, dass sich Unzählige in unseren Gemeinden mit viel Herz, Kraft und Zeit einbringen, in den Gremien, in den Gruppen und Kreisen, bei einzelnen oder dauerhaft wiederkehrenden Aufgaben. Das lässt mich hoffnungsvoll nach vorn blicken, auch wenn das Bild von Kirche, das uns geprägt hat, nun bald ein anderes sein wird.

Ich lade Sie ein, sich folgende Fragen zu stellen:

Was erwarte ich von der Kirche / Gemeinde?

Was darf die Kirche / die Gemeinde von mir erwarten?

Wo kann ich mich einbringen, dass die Kirche / Gemeinde ihrem Auftrag, nämlich Zeichen und Werkzeug des Heils Gottes in dieser Welt zu sein, gerecht wird?

Auch wenn alles fließt, wie es der Philosoph Heraklit ausdrückt, geht die Kirche Gottes mit Sicherheit nicht „den Bach runter“, nur weil sich Strukturen verändern. Das hat es von Anfang an gegeben. Der Glaube wurde über Jahrhunderte hinweg, auch unter weit schwierigeren Bedingungen als wir sie heute erleben, bezeugt und weitergegeben.

Wo Christen ihre Berufung ernst nehmen und vielleicht auch neu entdecken, wird Kirche und Gemeinde weiterhin lebendig bleiben und in unserer Gesellschaft eine feste Größe haben.

Denn Gott ist der Herr seiner Kirche, nicht wir Menschen. Und er begleitet die Wege unseres Lebens und Glaubens.

Darauf vertraue ich – trotz aller Veränderungen und Unsicherheiten. Und zu diesem Vertrauen und zum tatkräftigem Mittun lade ich herzlich ein.

Ihr Pfarrer Markus Böhme

HERZLICHE EINLADUNG

Mensch, Mose - beweg dich!

RKW 2026
RELIGIÖSE KINDERWOCHE

Manchmal waren es äußere Gründe, manchmal innere Anstöße, die Moses in Bewegung setzten. In fünf Tagen erfahren die Teilnehmer, dass Moses Erlebnisse und Entscheidungen ihnen für ihr eigenes Leben Orientierung geben können.

Es sind alle Schüler und Kinder, die in diesem Jahr in die Schule kommen, herzlich eingeladen:

Kamenz:	06.-10.07.2026
Radeberg:	06.-10.07.2026
Bischofswerda:	10.-14.08.2026



Die Anmeldung für die RKW ist auf unserer Homepage veröffentlicht.

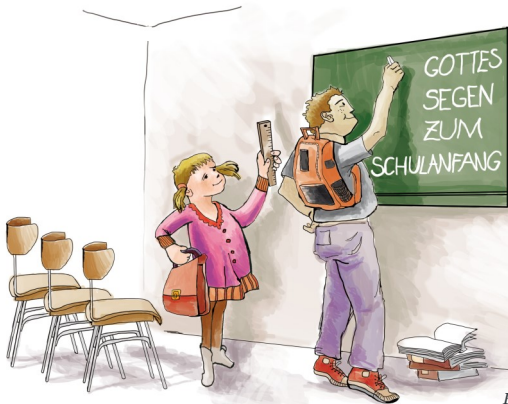


Bild: Factum/ADP, Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste mit Schülersegnung:

Bischofswerda	16.08.2026	10:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend RKW-Abschluss
Kamenz	16.08.2026	10:00 Uhr	Familiengottesdienst
Radeberg	23.08.2026	10:00 Uhr	Familiengottesdienst

Ein kleines Wunder

Es war ein heißer Sommertag. Der Fluss glitzerte in der Sonne, und Jens und seine Freunde plantschten vergnügt im kühlen Wasser. „Wetten, ich springe vom Felsen?“ rief Jens. „Mach das nicht, die Strömung ist zu stark!“, warnte Paul. Doch Jens lachte nur – und sprang.

Ein Schlag. Kaltes Wasser. Alles drehte sich. Jens wollte auftauchen, aber etwas zog ihn nach unten. Dann wurde alles schwarz.

„Wie schlimm die Kopfverletzungen sind, können wir noch nicht sagen“, sagte der Arzt leise. „Die nächsten 24 Stunden werden entscheiden.“ Die Eltern saßen an seinem Bett. Das Zimmer war still, nur das Piepen der Geräte war zu hören. Stunde um Stunde verging.

Jens' Mutter hielt seine Hand und flüsterte: „Bitte, wach auf.“

In der Tiefe seines Schlafes begann Jens zu träumen. Er stand wieder im Fluss, doch das Wasser war klar. Eine riesige Gestalt mit einem langen Stab erschien. „Hab keine Angst. Ich heiße Christophorus. Ich trage dich.“ Da fühlte Jens, wie starke Arme ihn ans Ufer hoben. Alles wurde hell – und das Rauschen verstummte.

„Mama?“ Die Stimme war leise, aber klar. „Mama, Papa – ich bin am Leben!“

„Ich hab geträumt, jemand hat mich getragen. Ein großer Mann, er hieß Christophorus“, flüsterte Jens.

Der Arzt lächelte: „Außer ein paar Schrammen und einer leichten Gehirnerschütterung haben wir nichts gefunden. In zwei Tagen darf er nach Hause.“

Zu Hause malte Jens einen Mann mit einem Stab, der ein Kind auf seinen Schultern durch das Wasser trägt. „Das ist Christophorus“, sagte er. „Damit ich nie vergesse, dass jemand da ist, der mich trägt – egal, was passiert.“

Sein Vater nickte. „Da hast du wohl einen Schutzengel gehabt, Jens. Aber im Leben müssen wir auch selbst gut auf uns aufpassen.“ Jens lächelte. „Ich springe nie wieder irgendwo hinein, ohne zu wissen, wie tief das Wasser ist.“ – „Das klingt nach einem guten Plan“, sagte der Vater.

Christophorus heißt „Christusträger“. Der Legende nach hat er das Jesuskind auf seinen Schultern durchs Wasser getragen. Mal doch das Bild farbig aus und häng es in dein Zimmer.



Der Gedenktag vom Hl. Christophorus ist in Deutschland am 24. Juli und weltweit am 25. Juli. Er gilt unter anderem als Schutzpatron der Autofahrer, der Schiffer, Brückenbauer, Seeleute, der Goldschiede und Schatzsucher, der Obsthändler und Gärtner, der Reisenden und Pilger und der Athleten.

Die Rettungshubschrauber des ADAC tragen seinen Namen. In manchen Autos liegt eine Plakette des Hl. Christophorus.

Antworten auf kluge Kinderfragen



Lena fragt:



Hat Gott mich nur lieb, wenn ich brav bin?

/// Gott liebt alle Lebewesen, ohne Bedingungen. – Überleg mal. Wie ist es bei deinen Eltern? Die haben dich doch auch dann lieb, wenn du was falsch machst. Sie sind vielleicht sauer oder traurig. Aber sie lieben dich trotzdem. So kannst du auch die Liebe Gottes niemals verlieren. Du bist ja sein Geschöpf. **“**

Idee/Gestaltung: Anna Zeis-Ziegler. Texte inspiriert von reliki.de

Infoabend „Sicherer Ort Kirche“

Am 27.4.2026 haben wir als Arbeitsgruppe Prävention in unserer Pfarrei zu einem Infoabend im Pfarrsaal „St. Laurentius“ in Radeberg (Dresdner Str. 31) eingeladen. Als Pfarrei haben wir die Pflicht, alle schutzbefohlenen Menschen vor jeder Form von Übergriffen, Missbrauch und Gewalt zu schützen. Im Vordergrund soll in unseren Gemeinden die Prävention, d.h. vorbeugendes Handeln, stehen. Wir wollen, dass alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sich bei uns in den Räumen unserer Pfarrei sicher fühlen können.

Aber auch die vielen, die sich in unseren Gemeinden ehrenamtlich engagieren, sollen einen sicheren Rahmen erleben und sich nicht dem Verdacht eines unbeabsichtigten Übertritts ausgesetzt sehen.

Der Infoabend sollte hier Klarheit schaffen, dass nicht Misstrauen und Unsicherheit, sondern Klarheit für alle Seiten das Ziel unseres neuen Präventionskonzeptes sein soll.



Thomas Kucharek erklärte, dass wir zunächst mit Fragebögen die in unserer Pfarrei vorhandenen räumlichen und strukturellen Risiken herausfinden wollen. Im zweiten Schritt werden wir dann versuchen, die erkannten Risiken soweit wie möglich aus dem Weg zu räumen und gleichzeitig das Bewusstsein für dieses Thema in der Pfarrei zu stärken.

Wir sind hier auf Ihre und Eure Unterstützung angewiesen. Es wäre gut, wenn so viele wie möglich, die in ihrer haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen (und sei es nur gelegentlich) und auch Kinder und Jugendlichen einen entsprechenden Fragebogen ausfüllen.

Wenn Sie nicht ohnehin von den Ansprechpartnern in den Gemeinden bereits einen Fragebogen erhalten haben, können Sie diesen bei Frau Knorr im Pfarrbüro (in Papierform oder gerne auch als PDF) erhalten und bitte bis 30.6. an das Pfarrbüro zurückgeben.

Für jetzt herzlichen Dank an alle, die uns hier unterstützen.

Rückfragen gerne an mich.

Präventionsbeauftragte für die Pfarrei Sankt Maria Magdalena Kamenz

Gabriele Römer

praevention@pfarrei-mariamagdalena.de

Bild: CSchmidt-EC / Pixabay.com - Lizenz; Pfarrbriefservice.de



Kurz & knapp

Beerdigungen

Wir bitten Sie, Termine für Beerdigungen unbedingt vor einer Festlegung mit dem betreffenden Geistlichen (Pfarrer oder Diakon) abzusprechen. Anderenfalls können wir nicht garantieren, dass Beerdigungstermine auch durch einen Geistlichen begleitet werden können.

Belege

Immer wieder werden Kassenzettel im Pfarrbüro eingereicht, auf denen einzelne Positionen angekreuzt oder durchgestrichen bzw. Ergänzungen vorgenommen worden sind. Regelmäßig moniert unser Steuerbüro solche Belege.

Bitte denken Sie daran, dass es sich um ein amtliches Dokument handelt, das für die Buchhaltung wichtig ist!

Es ist immer eine separate Rechnung bzw. ein separater Kassenzettel für die Pfarreiausgaben im Original einzureichen. Dieser Beleg muss lesbar sein und das Kaufdatum enthalten.

Erstkommunionvorbereitung

Kinder, die ab August die 3. Klasse besuchen, und 2027 zur Erstkommunion gehen möchten, können für die Vorbereitung angemeldet werden. Ein entsprechendes Formular findet sich auf unserer Homepage. Anmeldeschluss ist der 15. Juli.

Wie die Erstkommunionvorbereitung konkret ablaufen wird, bedarf noch einer Abstimmung. Alle Eltern, die ihre Kinder anmelden, werden aber zeitnah darüber informiert.

Gottesdienste

Aufgrund der ab August geänderten Personalsituation werden sich auch Gottesdienstangebote und Gottesdienstzeiten verändern. Darüber werden wir in den Vermeldungen und auf unserer Homepage informieren.

Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung kann bei einer Krankheit, vor einer Operation, aber auch in unmittelbarer Gefahr für das Leben gespendet werden.

Weil die Krankensalbung nur ein Priester spenden kann, bitten wir darum, nicht „bis zum Schluss“ zu warten, da es ab August nur noch einen Priester in der Pfarrei gibt, der manchmal nicht sofort verfügbar ist.



Besondere Gottesdienste und Termine

Montag 01.06.2026	20:00 Uhr	Bibel Teilen	Ottendorf-Okrilla
Mittwoch 03.06.2026	18:00 Uhr	Vorabendmesse zu Fronleichnam anschl. Feier des 20. Weihetages von Pfr. Markus Böhme	Bischofswerda
Donnerstag 04.06.2026 <i>Fronleichnam</i>	08:30 Uhr	Hl. Messe	Pulsnitz
	18:00 Uhr	Hl. Messe	Radeberg
	18:30 Uhr	Hl. Messe	Kamenz
Freitag 05.06.2026	16:00 Uhr	Probe für die Erstkommunion	Bischofswerda
	19:00 Uhr	Jugendabend	Radeberg
Samstag 06.06.2026	11:00 Uhr	Erstkommunion (Bischofswerda & Radeberg)	Bischofswerda
	13:00 Uhr	Trauung von Sophia Spiller & Tino Förster	Radeberg
Sonntag 07.06.2026	09:00 Uhr	Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession	Kamenz
	09:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest	Radeberg (Marktplatz)
	10:00 Uhr	Hl. Messe mit den Erstkommunionkindern	Bischofswerda
Donnerstag 11.06.2026	18:00 Uhr	OKR-Sitzung (Kamenz)	Königsbrück
	19:00 Uhr	Skat-Abend	Radeberg
	19:00 Uhr	Frauenkreis	Radeberg
Freitag 12.06.2026	17:00 Uhr	Firmvorbereitung Abend der Versöhnung	Bischofswerda
	18:00 Uhr	Andacht	Radeberg
Samstag 13.06.2026	10:30 Uhr	Taufe von Luise Schinke	Bischofswerda
Sonntag 14.06.2026	08:30 Uhr	Hl. Messe	Ottendorf-Okrilla
	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest	Bischofswerda (Altmarkt)
	10:00 Uhr	Familiengottesdienst	Kamenz



Dienstag 16.06.2026	18:00 Uhr	Treffen der Elisabethfrauen	Kamenz
	18:00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	Radeberg
Mittwoch 17.06.2026	19:15 Uhr	OKR-Sitzung	Radeberg
Freitag 19.06.2026	18:00 Uhr	Abendandacht	Bischofswerda
	19:00 Uhr	Jugendabend	Radeberg
Samstag 20.06.2026	09:30 Uhr	Firmvorbereitung	Kamenz
	15:00 Uhr	Taufe von Marie Agnieszka Fallack	Königsbrück
Sonntag 21.06.2026	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern	Radeberg
Mittwoch 24.06.2026	19:00 Uhr	Kennst Du Deinen Glauben? Reli für Erwachsene	Bischofswerda
Donnerstag 25.06.2026	18:00 Uhr	Kolping	Radeberg
Freitag, 26.06.2026	18:30 Uhr	Andacht der Kolpingfamilie anschl. Beisammensein mit ver- schiedenen Kolpingfamilien	Kamenz
Sonntag 28.06.2026	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	Kamenz
	10:00 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Mittagsimbiss & Begegnung	Bischofswerda
Dienstag 30.06.2026	16:30 Uhr	Sitzung Pfarrbriefredaktion	Bischofswerda
Mittwoch 01.07.2026	19:00 Uhr	Kirchenvorstands-Sitzung	Bischofswerda
Montag bis Freitag 06.07. - 10.07.2026		RKW	Kamenz
		RKW	Radeberg
Dienstag 21.07.2026	18:00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	Radeberg
Mittwoch 22.07.2026	18:30 Uhr	Hl. Messe zum Patronatsfest anschl. Beisammensein	Kamenz

Bitte achten Sie auch auf die Vermeldungen.

Veranstaltungen und Termine

Samstag 08.08.2026	17:00 Uhr	Hl. Messe zur Silberhochzeit von Julia und René Throne	Radeberg
	17:00 Uhr	<i>keine Hl. Messe</i>	Ottendorf-Okrilla
Sonntag 09.08.2026	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der RKW-Helfer	Bischofswerda
Montag bis Freitag 10.08. - 14.08.2026		RKW	Bischofswerda
Sonntag 16.08.2026	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Schülersegnung anschl. RKW-Abschlussfest	Bischofswerda
	10:00 Uhr	Hl. Messe zum Patronatsfest anschl. Beisammensein mit Imbiss	Radeberg
	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger	Kamenz
Montag 17.08.2026	20:00 Uhr	Bibel Teilen	Ottendorf-Okrilla
Dienstag 18.08.2026	18:00 Uhr	Hl. Messe anschl. Ehrenamts-Dank	Bischofswerda
	18:00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	Radeberg
Donnerstag 20.08.2026	19:00 Uhr	OKR-Sitzung	Bischofswerda
Sonntag 23.08.2026	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Schülersegnung	Radeberg
Montag 24.08.2026	11:30 Uhr	Ökumenische Schülerandacht zum Forstfest	Kamenz (Klosterkirche)
Dienstag 25.08.2026	18:00 Uhr	Treffen der Elisabethfrauen Grillabend	Kamenz
Freitag 28.08.2026	17:30 Uhr	Probe für die Firmung	Arnsdorf (Krankenhauskirche)
Samstag 29.08.2026	16:00 Uhr	Firmung	Arnsdorf (Krankenhauskirche)
	17:00 Uhr	<i>keine Hl. Messe</i>	Pulsnitz
	17:00 Uhr	<i>keine Hl. Messe</i>	Königsbrück
	17:00 Uhr	<i>keine Hl. Messe</i>	Ottendorf-Okrilla
Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	Bischofswerda

Was ist der Weltgebetstag (WGT) der Frauen?

Bei den Weltgebetstags-Feiern sind Frauen über Konfessionsgrenzen und über Ländergrenzen hinweg in Verbindung. Das Motto der Weltgebetstags-Bewegung heißt „Informiert beten, betend handeln“: „Informiertes Beten“ findet statt, wenn der Gottesdienst der Frauen aus einem anderen Land gefeiert wird. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher erfahren viel über das Leben von Frauen in anderen Ländern und darüber, wie Frauen dort die Bibel lesen und deuten. „Betendes Handeln“ heißt: im Gedanken dieser christlichen, schweesterlichen Solidarität–Gaben austauschen. Das können Engagement und Zeit sein, aber auch materielle Güter.

Informationen des deutschen Weltgebetstagskomitees

Weltgebetstag „Kommt! Bringt eure Last.“ in St. Laurentius Radeberg

In Verbundenheit mit vielen Frauengruppen in aller Welt feierten wir am 1. Freitag im März 2026 den Weltgebetstags - Gottesdienst.

Es war ein froher Gottesdienst in unserem großen Gemeindesaal – über 40 Christinnen und Christen aus allen Kirchen Radebergs feierten zusammen. Auch an der Vorbereitung beteiligten sich evangelische, freikirchliche und katholische Frauen. Es sollten ja auch unsere Lasten einfließen und vor Gott abgelegt werden. Jeder Teilnehmende erhielt am Eingang nicht nur die Gebetsordnung sondern auch einen Stein und einen Stift. Im Gottesdienst wurden die Sorgen und Nöte der Frauen aus Nigeria thematisiert und Gott hingehalten. Unsere eigenen Lasten brachten wir vor Gott, indem wir sie auf die Steine schrieben und diese im Altarbild ablegten (siehe Foto).

Die Vielfalt der Beteiligung wurde deutlich durch das gemeinsame Aufbauen, die vielen Lektorinnen und Sprecherinnen, und am Ende das schnelle Umräumen für den Länderabend. Eine Vielzahl von Speisen – besonders Suppen nach nigerianischen Rezepten - warteten auf die hungrigen Beter. Die Radeberger katholische Jugendgruppe mixte Cocktails und hatte gesundes, ordentlich scharfes Ingwerbier gebraut. Danke allen – sehr lecker.

Bis nach 22 Uhr saßen wir im Gespräch vertieft zusammen, bevor wir nach gemeinsamem Aufräumen alle froh nach Hause gingen oder fuhren. Gern sind wir auch 2027 wieder Gastgeber und hoffen, dass 2028 eine andere Gemeinde Radebergs Gastgeber ist.

Bettina Schebitz

Foto: privat



Weltgebetstag in Kamenz

Rund um den Erdball feierten Menschen am 6. März 2026 den Weltgebetstag nach der Gottesdienstordnung von Christinnen aus Nigeria – So auch Glieder aus unserer Ortsgemeinde gemeinsam mit Christen unterschiedlichster Konfessionen der Stadt Kamenz im Evangelischen Kirchgemeindehaus.



Eindrückliche Gebete, mitreißende Lieder, eine spannende Länderinformation über Nigeria, die kreativen Dekorationen, landestypische Speisen und Getränke: All das war der Weltgebetstag 2026 zum Thema: „Kommt, bringt eure Last“.

Fotos: privat

Regina Preuß



Ein ökumenisches Projekt der Arbeiten mit Kindern

der Katholischen Gemeinde Kamenz und der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf

Zum ökumenischen Kreuzweg trafen sich Familien mit ihren Kindern (mehr als 50 Erwachsene und Kinder) am Karfreitag im Pfarrgelände unserer Ortskirche St. Maria Magdalena Kamenz: „Mit Jesus wollen wir gehen...“. An sieben Stationen hörten wir sieben Worte, die Jesus am Kreuz spricht: „Vater, vergib ihnen“, „Heute wirst du mit mir im Paradies sein“, „Siehe, das ist deine Mutter“, „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, „Mich dürstet“, „Es ist vollbracht“, „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände“. An jeder Station gab es: ein Bibelwort, einen kurzen Impuls, eine Aktion, Raum zum Nachdenken, ein Gebet und ein kleines Zeichen der Station zum Mitnehmen. Wir teilten uns in Gruppen auf, jede Gruppe begann an einer anderen Station und wechselten in der abgesprochenen Reihenfolge. Zum Abschluss trafen wir uns alle gemeinsam in der Kirche: Die Sterbestunde von Jesus. Sein Weg kommt an ein Ende. Doch wir wissen, dass Jesus nicht tot bleibt. Er kommt wieder. Wir dürfen wissen, dass nach der Dunkelheit das Licht kommt – der Sieg des Lebens über den Tod. Gott ruft uns auf den Weg des Lebens!

Ein Dankeschön, für die gemeinsame Zeit, in der wir den Kreuzweg gegangen sind. Möge dieser Weg uns Kraft geben, im Alltag mit unserem Glauben weiterzugehen. Wir danken Herrn Diakon Alexander Przyborowski und Herrn Pfarrer Uwe Peukert, ein besonderer Dank auch an unsere Ehrenamtlichen aus beiden Gemeinden, die diesen Weg mit vorbereitet und begleitet haben.

Regina Preuß



Foto: privat



Familientag in Kamenz

Der Samstag vor Palmsonntag

... *Auf dem Weg in Richtung Ostern* ...

In froher Runde trafen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Elisabethsaal und stimmten sich auf die kommenden Kar- und Ostertage ein. Was ist das Besondere von Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag und Ostermontag? Wir fanden gemeinsam die Antwort...

Mit dem morgendlichen Impuls von Herrn Pfarrer Peukert und dem Lied: „Eine Hand voll Erde...“ starteten wir in den Tag. Schnell waren wir mitdendrin im Thema des Familientages: Auf dem Weg in Richtung Ostern. Es wurde ein sehr anschaulicher Weg.



Verschiedene Gegenstände lagen in der Mitte unseres Kreises: Palmzweige, Holzklappern, ein Handtuch, Kanne und Schüssel für die Fußwaschung, Brot und Wein, ein zerbrochener Stein, ein Kreuz, die Osterkerze, ein Bild mit den Emmausjüngern, ein Kreuz mit schwarzem Tuch, als Zeichen für das Grab am Karsamstag. Alle diese Dinge sollten wir als Symbol den einzelnen Kar- und Ostertagen zuordnen.

Es wurde gefragt, diskutiert und gemeinsam überlegt. Herr Pfarrer Peukert hat uns dabei begleitet. Wir erfuhren so, was das Besondere des jeweiligen Tages ist und auch, was im Gottesdienst anders ist. Egal, ob Groß oder Klein, es konnte jeder von uns etwas lernen, dazu lernen, das eigene Wissen um diese besondere Zeit vertiefen und erweitern. Lieder im Blick auf die Passion, lockerten die Gesprächsrunden auf. Lieder, die auch im Gottesdienst und beim Familienkreuzweg gesungen wurden: „Aufstehen, aufeinander zugehen...“ und „König der Könige, was taten sie dir...“



Mit einem Bastelangebot wurde das Erfahrene noch vertieft und hat den Kindern ganz viel Spaß gemacht. Gegen 13:00 Uhr endete der Vormittag mit unserem gemeinsamen Mittagessen.

Danke für das Dabeisein, für alle Vorbereitung und die Begleitung durch den Tag sowie für die finanzielle Unterstützung durch das Bonifatiuswerk.

Regina Preuß

Foto: privat

Kinderkreuzweg in Radeberg

Vom Gemeindehaus bis in die Kirche: Zwölf Kinder und ihre Eltern folgten am Karfreitag dem Leidensweg Jesu. An den einzelnen Stationen machten Symbole und Bilder die Geschichte anschaulich, bevor die gemeinsame Kreuzverehrung den Abschluss bildete. Ein großes Dankeschön an



den Kinderpastoralkreis für die Vorbereitung!



Text und Bilder: Johanna Schott

Liebe Pfarrgemeinde,

zum 31.05.2026 werde ich nach elf Jahren meine Tätigkeit im Kinderhaus St. Bernhard beenden und mich neuen beruflichen Herausforderungen stellen.

Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen, denn die Zeit im Kinderhaus war für mich von großer Bedeutung. In all den Jahren durfte ich das Haus gemeinsam mit vielen engagierten Menschen gestalten und zahlreiche Kinder ein Stück ihres Weges begleiten. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Pfarrgemeinde, die Offenheit und die vielfältige Unterstützung haben meine Arbeit stets bereichert und getragen.



Für dieses wertschätzende Miteinander, die Begegnungen und die gemeinsame Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder danke ich Ihnen von Herzen.

Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen und der gesamten Pfarrgemeinde viel Kraft, Zuversicht und Gottes reichen Segen – besonders im Hinblick auf die bevorstehenden Veränderungen. Mögen Sie diese Wege weiterhin in Gemeinschaft und Vertrauen gestalten.

Mit herzlichen Grüßen

Jadwiga Leschber

Foto: J. Leschber

Schöne Erinnerungen sind Sonnenstrahlen im Herzen- wie alles begann

1. Jugendleben in der Pfarrei Maria Magdalena 1974 - 1982

In der Zeit zwischen 1974 – 1982 gab es in der Kamenzer Gemeinde eine sehr aktive Pfarrjugend. Dank der damaligen Kapläne Dluhosch (bis 1974), Bahmann (bis 1977), Dittrich (1977-1979) und Opitz (1979-1984) entwickelte sich ein reges Jugendleben für Jugendliche im Alter ab 14 Jahren.

Die Aufnahme fand in einem festlichen Sonntagsgottesdienst statt. Im Anschluss daran gab es eine gemeinsame Ausfahrt oder Wanderung mit allen Jugendlichen der Pfarrei, um sich besser kennen zu lernen.



Jugendaufnahme 1976
Spreewald mit Kaplan Bahmann



Jugendaufnahme 1977
Schwedensteinwanderung

Jugendabend war wöchentlich, immer dienstags 19.00 Uhr mit Gottesdienst und anschließendem Zusammensein im Pfarrhaus.

Die Jugendabende gestalteten wir gemeinsam mit den Kaplänen zu verschiedensten Themen. Es gab Gesprächsrunden zu religiösen und gesellschaftlichen Themen, wir sangen viel, z.B. „Laudato Si“, „Pilger sind wir Menschen“, „Die Zeit, die du mir lässt Herr“, beteten und meditierten gemeinsam, machten Spieleabende, bereiteten Jugendgottesdienste vor, unterstützten die Kinderschola in den Messen. Ein gelernter Bäcker unter uns buk mit uns Brot.

Am Sonntag nach der Messe verabredeten wir uns oft ganz spontan zu Nachmittags-treffen. Wir machten Radtouren ins Umland, picknickten unterwegs, gingen gemeinsam baden oder auf kleine Wanderungen. Natürliche feierten wir auch unsere Geburtstage zusammen.

Im Kirchenjahr gab es feste Rituale für die wir als Pfarrjugend verantwortlich waren, wie z.B. das Krippenspiel an Heilig Abend im Nachmittagsgottesdienst und die Teilnahme am Hosianna-Singen. Wir halfen bei der Vorbereitung der Faschingsveranstaltungen, die damals noch im Pfarrsaal stattfanden, nahmen an Jugend- und anderen Wallfahrten teil, halfen bei der Vorbereitung und Durchführung der RKW mit, waren aktiv bei Friedhofeinsätzen und Straßensammlungen der Caritas.

In den Sommerferien hatten wir die Möglichkeit als Pfarrjugend Ferienfreizeiten gemeinsam zu genießen. Auch waren wir zu Exerzitien und verbrachten Wochenenden zusammen. U.a. waren wir in Polen, in Schmiedeberg im Winfriedhaus und oft auch in Schmochtitz.

Was uns verband und zusammenhielt, war der gemeinsame Glaube, das Wissen, dass wir in der Sicherheit der Pfarrjugend offen unsere Meinung sagen konnten und toleriert wurden. Diese Gemeinschaft gab uns Rat und Hilfe in vielen Lebenssituationen.



Ausflug ins Grüne mit Kaplan Eberhard Dittrich 1977

2. Folgen der Politische Wende

Die Zeit verging, unsere Generation hatte das Glück von der friedlichen Revolution zu profitieren. Mauerfall, Wende, Reisemöglichkeiten, Währungsreform, Ausbildung oder berufliche Neuorientierung brachten jedoch auch mit sich, dass wir, die Pfarrjugend von damals, uns etwas aus den Augen verloren.

Wir stiegen in die Berufswelt ein oder mussten uns beruflich umorientieren. Einige von uns verließen Kamenz durch eine neue Arbeit. Wir gründeten Familien und hatten dadurch neue Herausforderungen zu meistern. Unsere Eltern wohnten meist noch in Kamenz und Umgebung. Zu Feiertagen, wie Weihnachten und Ostern besuchte man die Eltern oder Geschwister in der Heimat. Einige Pfarrjugendmitglieder sah man zu den Festgottesdiensten, aber zu mehr war keine Zeit.

3. Im November 2025- Wiedersehen nach mehr als 43 Jahren

Zu letzterem konnten Sie, werte Leser des Pfarrbriefes, bereits in der Frühjahrsausgabe etwas lesen.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich die Zeit genommen haben den Artikel zu lesen. Vielleicht haben Sie auf den Bildern das eine oder andere bekannte Gesicht wieder erkannt?

Das nächste Treffen findet im Mai 2026 statt.

Martina Laube

Fotos: M. Laube

Unsere Osterkerzen



Bischofswerda

gestaltet von den Firmlingen



Radeberg

gestaltet von den Firmlingen



Kamenz

gestaltet von der Jugend
mit Sr. Luzia



Ottendorf-Okrilla



Königsbrück

gestaltet von Sr. Luzia



Oßling

Pulsnitz

(kein Foto) ähnlich wie Oßling

Herzlichen Dank für diese schönen Osterkerzen.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden und Kollekten:

Bonifatiuswerk	643,07 €
MISEREOR	3.537,26 €
Heiliges Land	720,53 €
Caritas-Frühjahrssammlung	1.020,05 €
Friedhofsanierung	4.261,74 €



Bild: Anna Zeis-Ziegler, Pfarrbriefservice.de, Missio.de

Kollekten-Ankündigung:

14.06.2026	Caritas
05.07.2026	Aufgaben des Hl. Vaters
12.07.2026	kirchliches Bauen

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Wanda Blaske aus Kamenz
Mila Wels aus Kamenz
Merlin Markus Güttner aus Radeberg
Domenick Klaus aus Deutschbaselitz
Frieda Kuhn aus Kamenz
Kilian Schlosser aus Kamenz
Simon Groß aus Großerkmannsdorf



Bild: Katharina Wagner, Pfarrbriefservice.de

**Gottes Liebe strahle in dein Herz,
damit du aufblühst und dein Leben hell wird.
Gottes Liebe lasse dich wachsen und reifen im Glauben,
damit du selbst zum Segen wirst.
Gottes große Liebe sei allezeit mit dir auf deinem Lebensweg,
damit dein Leben reich wird und gelingt.**

Bernadette Muckelbauer

Trauung

Kristin Ulbricht, geb. Lohse & Christoph Ulbricht
aus Radeberg



Bild: Factum/ADP, Pfarrbriefservice.de



Wir wünschen zum Geburtstag

Gesundheit, Glück und Gottes reichen Segen.

Segenswunsch

Möge in deinem neuen Lebensjahr die Sonne lachen, der Himmel weit sein,
der Weg sich vor dir auftun, und jeder Schritt von Segen sein.
Möge dein Herz voll Freude sein, deine Hände stark und dein Geist hell.
Mögest du lachen, lieben und leben, und Gottes Segen auf dich fallen.
Mögest du in jedem Augenblick die Schönheit des Lebens erkennen,
und in jedem Herzen, das du berührst, ein Stückchen Himmel entdecken.

aus LOGO Buch Reihe 226

Die Veröffentlichung der Geburtstage, Ehejubiläen, Taufen und Heimgänge dient zur Information der Gemeinden und der Förderung der Gemeinschaft. Die Veröffentlichung der Geburtstage erfolgt nicht im Internet. Werden diese Veröffentlichungen nicht gewünscht, können Sie jeweils zum Redaktionsschluss des nächsten Pfarrbriefs im Pfarrbüro unterbunden werden. Liegen uns derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Veröffentlichung dieser Daten im Pfarrbrief.

Verstorbene unserer Pfarrei



Bild: Monika Erhard; Pfarrbriefservice.de

Monika Aust	84 Jahre	Pulsnitz
Kurt Weber	99 Jahre	Großharthau
Aiga Wehlte	86 Jahre	Bischofswerda
Kurt Josef Bernauer	75 Jahre	Arnsdorf
Matthias Neubauer	68 Jahre	Radeberg
Franz Weska	86 Jahre	Rammenau
Maria Wandelt	81 Jahre	Burkau
Horst Hoffmann	96 Jahre	Arnsdorf
Agnes Buckan	85 Jahre	Kamenz

Herr, Gott, himmlischer Vater, wir rufen zu dir!
Komm zu uns. Sei uns nahe; bleibe bei uns.

Wir haben keinen Halt außer dir.

Wir wissen keinen Weg außer zu dir.

Wir haben nichts, das bleibt, außer dir.

Wie du uns bisher geführt hast in unserem ganzen Leben,
so führe uns nun, wenn es zu Ende geht.

Du hast gerufen. Lass uns heimkehren.

Jörg Zink

Rip

Einsendung Artikel für den Pfarrbrief

Artikel, die im nächsten Pfarrbrief erscheinen sollen, müssen bis zur Sitzung der Pfarrbriefredaktion vorliegen. Über die Veröffentlichung entscheidet die Pfarrbriefredaktion. Redaktionssitzung ist am 30.06.2026.

Impressum

Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarrei St. Maria Magdalena Kamenz

Internet: <https://pfarrei-mariamagdalena.de>

Redaktion: Pfr. M. Böhme, R. Preuß, F. Knorr

Layout: F. Knorr

Der Pfarrbrief erscheint 4 x jährlich.

Auflage: 2.100 Stück




Redaktionsschluss dieser Auflage: 03.05.2026

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, 29393 Groß Oesingen


Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **03. August 2026**

Kontakte

Kirchenvorstand  kirchenvorstand@pfarrei-mariamagdalena.de
Pfarreirat  pfarreirat@pfarrei-mariamagdalena.de
Präventionsschutz  praevention@pfarrei-mariamagdalena.de



Gemeinde St. Benno Bischofswerda

Ortskirchenrat  okr.bischofswerda@pfarrei-mariamagdalena.de
Ministranten Wilhelmine Kucharek & Mathilda Reitner
Jugend Daniel Grüber

Gemeinde St. Maria Magdalena Kamenz

Ortskirchenrat  okr.kamenz@pfarrei-mariamagdalena.de
Regina Preuß
 03578 783746  regina_preuss@t-online.de
Königsbrück Anita Pofand
 035795 30146  anita.pofand@web.de
Elisabethfrauen Elke Kunter
 03578 306365
Kolpingfamilie Jörg Bäuerle
 03578 304030  jbaeuerle@web.de
Familienkreis Lothar Kunze
 03578 304029
Junge Familien Daniela Heidorn  Daniela.Heidorn@t-online.de
Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Vöcklarbruck:
Sr. Maria Luzia und Sr. Agnes
Pfarrhaus Königsbrück  035795 285030
Krankenhaus St. Johannes, Nebelschützer Str. 10, 01917 Kamenz
Krankenhausseelsorger:
Vincenc Böhmer  03578 786-375  v.boehmer@johannes-kamenz.de

Gemeinde St. Laurentius Radeberg

Ortskirchenrat  okr.radeberg@pfarrei-mariamagdalena.de
Frauenkreis Bettina Schebitz
Kirchenchor Wolfgang Förster  wo.foerster@gmx.de
Ökumene Steffen Hatzel

Römisch-katholische Pfarrei St. Maria Magdalena Kamenz

Zentrales Pfarrbüro:

Johann-Sebastian-Bach-Str. 1a, 01877 Bischofswerda

☒ kamenz@pfarrei-bddmei.de www.pfarrei-mariamagdalenena.de



Franziska Knorr

☒ Franziska.Knorr@pfarrei-bddmei.de

Bettina Wagner

☒ Bettina.Wagner@pfarrei-bddmei.de

Bischofswerda:

Johann-Sebastian-Bach-Straße 1a

01877 Bischofswerda

☎ 03594 713137

Sprechzeiten: Mo 15:00 – 17:00 Uhr
Di 15:00 – 17:00 Uhr
Do 09:00 – 12:00 Uhr
Fr 14:00 – 18:00 Uhr

Kamenz:

Talstraße 14 ▪ 01917 Kamenz

☎ 03578 7883824

Sprechzeiten: Mo 09:00 – 11:00 Uhr
Mi 09:00 – 11:00 Uhr
Do 13:00 – 17:00 Uhr

Radeberg:

Dresdener Str. 31 ▪ 01454 Radeberg

☎ 03528 442229

Sprechzeiten: Di 08:30 – 10:30 Uhr (Frau Wagner)
Do 15:00 – 19:00 Uhr (Diakon Klose)

Unser Pastoralteam

Pfarrer Markus Böhme

Leitender Pfarrer

☎ 03594 7150559

☒ Pfr.Boehme@pfarrei-mariamagdalenena.de

Pfarrer Uwe Peukert

Mitarbeitender Priester bis 31.07.2026

☎ 03578 7883825

☒ Uwe.Peukert@pfarrei-bddmei.de

Diakon Stefan Klose

☎ 03528 414231

☎ 0179 6142386

☒ Diakon.Klose@pfarrei-mariamagdalenena.de

Verwaltungsleiter:

Andreas Ehrentraut

☎ 0176 22613845

☒ Andreas.Ehrentraut@pfarrei-bddmei.de

Dienstszitz: Bischofswerda

Bankverbindung:

Bank: LIGA Bank eG

BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE41 7509 0300 0008 2277 99

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden
und für Ihr Kirchgeld.*